

Operativer Rückblick und Finanzkommentar

Trotz der erfreulichen Auftragslage konnte das erste Semester des laufenden Jahres nicht an das Rekordergebnis vom Vorjahr anknüpfen. Hauptgrund hierfür liegt im Bereich Infektionskontrolle. Einerseits war dieser Bereich wesentlicher Treiber für das sehr starke Vorjahressemester und andererseits auch für den Umsatzrückgang im aktuellen Jahr, aufgrund der stockenden Lieferketten, verantwortlich.

Gute Auftragslage durch Lieferengpässe beeinträchtigt

In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erreichte die COLTENE Gruppe einen Nettoumsatz von CHF 134,9 Mio. (H1 2021: CHF 143,5 Mio.). Das entspricht einer Abnahme von 5,9 % gegenüber dem Vorjahressemester. Währungsbereinigt betrug der Rückgang 5,3 %. Die Währungsgewinne im USD konnten die Währungsverluste aus dem EUR nicht wettmachen. Insgesamt reduzierten die Währungseffekte den Umsatz folglich um CHF 1,0 Mio.

Der Bereich Infektionskontrolle erfuhr in den Jahren 2020 und 2021 pandemiebedingt ein ausserordentlich starkes Wachstum, vor allem getrieben durch den Teilbereich Oberflächendesinfektion. Im 1. Halbjahr 2022 hat sich diese Nachfrage nun auf das Vorpandemieniveau normalisiert. Gleichzeitig führten Lieferengpässe insbesondere bei Elektronikkomponenten für Geräte zur Infektionskontrolle zu Lieferrückständen, sodass trotz guter Auftragslage bei den Geräten die Umsätze nicht realisiert werden konnten. Vor diesem Hintergrund reduzierte sich der Umsatz im Bereich Infektionskontrolle im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 um 19,3%. Erfreulich hingegen ist der stabil hohe Auftragseingang. Darüber hinaus sollte sich der Lieferrückstand im zweiten Halbjahr abbauen. Die Oberflächendesinfektion ausgeklammert, haben sich die Umsätze bei fast allen dentalen Verbrauchsmaterialien gut erholt. Insbesondere die Entwicklung in den Bereichen Prothetik und Restauration waren erfreulich positiv. Im Bereich der Zahnerhaltung lagen die Umsätze mit CHF 41,0 Mio. auf Vorjahresniveau. Der Bereich Behandlungseffizienz konnte gegenüber der bereits positiven Vergleichsperiode um weitere 3,1%, respektive 4,9% in Lokalwährungen, zulegen.

Im Vergleich zum H1 2021 nahmen die Umsätze im H1 2022 in der Berichtswährung um 5,9 % ab.

Regional unterschiedliche Entwicklung mit erfreulichem Wachstum in Lateinamerika

Auch bei der Umsatzverteilung auf die vier geographischen Regionen spiegeln sich die Normalisierung der Nachfrage im Bereich Oberflächendesinfektion und die Engpässe im Infektionsbereich wider. Nordamerika ist Hauptabnehmer der betroffenen Produkte. Somit sank der Anteil der Region Nordamerika von 50,3% im Vorjahr auf 45,7% im aktuellen Jahr. Mit einem Umsatzanteil von 36,8% (H1 2021: 35,0%) ist EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) der zweitgrösste Markt. Aufgrund des hohen Eurowährungsanteils verzeichnete die Region in CHF einen Umsatz-

rückgang von 1,2%. In Lokalwährung konnte allerdings ein Wachstum von erfreulichen 4,4% realisiert werden. Haupttreiber hierbei waren der Mittlere Osten und Afrika mit einem Wachstum von 13,9%. Auf der anderen Seite hat sich Frankreich mit einem Minus von 16,5% in Lokalwährung negativ entwickelt. Drittgrösster Markt für COLTENE ist mit 10,8% Asien. Hier entwickelte sich der Umsatz sowohl in CHF (-1,9%) als auch in Lokalwährung (-2,0%) nur leicht negativ. Hauptsächlich trug der chinesische Markt mit einer strikten Zero-Covid-Strategie dazu bei (währungsbereinigter Umsatzrückgang von 6,9%). Dagegen hat sich Indien positiv mit einer Umsatzzunahme in Lokalwährung von 35,3% entwickelt. Äusserst positiv hat sich der Umsatz im viertgrössten Markt Lateinamerika entwickelt. Der Anteil am Gesamtumsatz konnte damit von 4,3% auf 6,7% erhöht werden. Dies entspricht einem Wachstum von 42,9% in Lokalwährung.

Stabile Marge trotz gestiegener Materialpreise

Die Bruttomarge lag mit 67,7% praktisch auf Vorjahresniveau (67,6%). Die stabile Marge ist zum einen auf einen verbesserten Produktemix zurückzuführen und zum anderen auf die erfolgreiche Durchsetzung von Preiserhöhungen am Markt aufgrund der gestiegenen Einkaufspreise. Die Betriebskosten sind im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 um 5,1% gestiegen. Diese Erhöhung kam primär aus dem Personalbereich, wo der Durchschnittsbestand an Vollzeitstellen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 21 Personen angestiegen ist. Weitere Kostensteigerungen kamen aus der stärkeren Präsenz an Kundenevents und der zunehmenden Reisetätigkeit.

Die Abschreibungen und Amortisationen waren mit CHF 3,3 Mio. (H1 2021: CHF 3,1 Mio.) leicht höher als in der Vergleichsperiode. Die EBITDA-Marge reduzierte sich infolge des Umsatzrückgangs verbunden mit den höheren operativen Ausgaben auf 14,8% (H1 2021: 20,2%).

Das Betriebsergebnis (EBIT) der COLTENE Gruppe betrug im ersten Halbjahr 2022 CHF 16,7 Mio. (H1 2021: CHF 26,0 Mio.). Der laufende EBIT ist somit rund 35,8% unter Vorjahr. Dies resultiert in einer EBIT-Marge von 12,4% (H1 2021: 18,1%).

Das Finanzergebnis fiel um rund CHF 0,2 Mio. höher aus als im ersten Semester des Vorjahres. Dies vor allem wegen leicht höherer Wechselkursdifferenzen. Die ausgewiesene Steuerquote betrug 22,0%. In der Vergleichsperiode war die Steuerquote mit 27,4% wesentlich höher. In der Vorjahresperiode war eine einmalige Verrechnungssteuer von CHF 0,9 Mio. enthalten. Ohne diesen Spezialeffekt wäre die Steuerquote im 1. Halbjahr 2021 bei 23,8% gelegen. Der darüber hinaus erzielte Rückgang der Steuerquote konnte aufgrund stärkerer Ergebnisse in Gesellschaften mit tieferen Steuerquoten realisiert werden.

Die Steuerquote ist von 27,4% im Vorjahr auf 22,0% gesunken.

Der konsolidierte Reingewinn der COLTENE Gruppe belief sich im ersten Semester 2022 auf CHF 12,1 Mio. (H1 2021: CHF 18,2 Mio.).

Stabiler Free Cashflow

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit lag mit CHF 11,3 Mio. unter dem Niveau des Vorjahressemesters (H1 2021: CHF 13,6 Mio.). Dies ist insbesondere auf den tieferen Reingewinn zurückzuführen. Trotz der weiteren Zunahme des Warenlagers zur Sicherung der Lieferfähigkeit hat das Nettoumlaufvermögen insgesamt wesentlich weniger stark zugenommen als in der Vergleichsperiode. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit CHF 3,5 Mio. unter dem Wert des Vorjahres (H1 2021: CHF 4,8 Mio.). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verzeichnete einen Geldabfluss von CHF 8,2 Mio., der zum grossen Teil durch die Auszahlung einer Dividende an die Aktionäre im Betrag von CHF 19,7 Mio. getrieben war.

Trotz des ausserordentlich starken Vorjahresergebnisses lag der Free Cashflow mit CHF 7,8 Mio. nur leicht unter dem Vorjahreswert von CHF 8,9 Mio.

Starke Bilanz als Grundlage für weiteres Wachstum

Das konsolidierte Eigenkapital der COLTENE Gruppe belief sich per 30. Juni 2022 auf CHF 103,0 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 107,4 Mio.). Die Bilanzsumme per 30. Juni 2022 betrug CHF 194,7 Mio. (31. Dezember 2021: CHF 186,7 Mio.). Bedingt durch die im April 2022 ausgeschüttete Dividende und die Lagerzunahme erhöhte sich die Nettoverschuldung auf CHF 29,3 Mio. am Bilanzstichtag (31. Dezember 2021: CHF 17,2 Mio.). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag von 57,5% auf 52,9%. Die Bilanz der COLTENE Gruppe ist somit sehr solide aufgestellt und ermöglicht auch anorganisches Wachstum.

Weiterhin stabile Bilanz
mit einer Eigenkapitalquote
von 52,9%.

Laufende Projekte und operative Tätigkeiten

Aufgrund der stockenden Lieferketten in der Beschaffung von Komponenten für die Produktion von elektronischen Geräten ist vor allem der Einkauf aber auch die gesamte Produktion, Forschung und Entwicklung und Logistik gefordert. Dank der Flexibilität und des enormen Einsatzes der betroffenen Funktionen konnte COLTENE einerseits die Lieferfähigkeit mit wenigen Ausnahmen im Bereich der Geräteherstellung gewährleisten und andererseits den Effekt auf das Ergebnis möglichst gering halten.

In den USA konnte an unserem Standort in Cuyahoga Falls, Ohio, ein neues Training Center in Betrieb genommen werden. Dadurch haben wir die Möglichkeit, Kunden und Servicetechniker in einer modern ausgerüsteten Umgebung an unseren Produkten zu schulen, aber auch den Austausch zwischen der Praxis und unserer Forschungsabteilung zu fördern. Das Training Center bietet Platz für maximal 250 Teilnehmende und ist mit zwei vollständigen Sterilisationsstationen ausgestattet.

Mit der Einführung einer neuen Kundenservicesoftware werden alle Kundenanfragen (Produktinformationen, anwendungstechnische Fragen, Reklamationen, Reparaturen, Aussendienstbesuche) als Ticket mit verschiedenen Klassifikationen dokumentiert. Die Schnittstelle zum dazugehörigen, ebenfalls neu eingeführten CRM System bietet eine 360 Grad Rundumsicht auf alle Kunden und unsere Kundenbeziehungen. Dadurch wird eine noch bessere Kundenbetreuung und eine höhere Servicequalität für den Kunden erreicht. Massgeschneiderte Dashboards für die Vertriebs- und Ticketanalyse lassen Leistungskennzahlen (wie Umsatz, Anzahl Besuche, Anzahl und Art von Kundenanfragen, Bearbeitungsdauer) ohne viel Aufwand schnell und übersichtlich auswerten und sind auch mobil jederzeit abrufbar, sodass eine zielgerichtete Vertriebssteuerung und Kundenbetreuung ermöglicht wird.

Investition in Kunden-
servicesoftware
zahlt sich aus.

Die Veränderungen von zurzeit vielen regionalen und nationalen Gesetzen zur Zulassung von medizinischen Produkten binden vermehrt Ressourcen. Im Besonderen davon betroffen ist der europäische Raum mit der Umstellung auf die Medical Device Regulation (MDR). Hier ist die Gesamtheit der Artikel und deren begleitende Dokumentationen zu überarbeiten und alle Produktfamilien bis Mai 2024 neu zuzulassen.

Die COLTENE Gruppe nutzt dies als Chance, Änderungen einzuarbeiten und sich somit mit einem verbesserten Produktportfolio neu aufzustellen. Auch werden die Synergien in der Gruppe bestmöglich ausgeschöpft und verbesserte Konzepte umgesetzt.